



InfoBrief

September 2023

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz



F: Mária
Bognár-Meyne

**Mögest du dir die Zeit nehmen,
die stillen Wunder zu feiern,
die in der lauten Welt keine Bewunderer haben.**

(Irische Weisheit)



Inhalt und Kontakt

Der Herbst	2
Impressum	2
Konto der Gemeinde	2
Grüßwort Pfarrerin Rita Mick-Solle	3-4
Pflanzen der Bibel - Schwarzer Senf	4
Monatsspruch September	5
Handeln nach Gottes Willen - Carmen Jäger	5
Aus der Kirchengemeinde: Vorschau	6
Wanderung zum jüdischen Friedhof in Hévíz am 6. September	6
Termine Bibelgesprächskreis	6
Besuch der deutschen Botschafterin in Ungarn, Julia Gross, am 24. September	6
Erntedankgottesdienst am 1. Oktober	7
Wochenpsalm zum Erntedankfest	8
Autorenlesung mit Inga Scheer-Ruhland	9
Am Mittwoch, 15. November	
Amen	9
Urlaubsvertretung für Pfarrerin Rita Mick-Solle	10
Urlaubs- und Krankheitsvertretung für Pianistin Uschi Herbig	10
Hallo, lieber Gott - Carmen Jäger	10
Uns kann überhaupt nichts passieren!	11
Aus der Kirchengemeinde: Rückblick	12
Ein wunderschöner Tag mit dem Gottesdienst „Vom Wein in der Bibel“ im Weinberg Böckle - Kriemhild und Horst Malende	12-13
Impressionen eines schönen Tages	14
Die 10 Gebote der Weintrinker	14
Berausende Sinnlichkeit im Hohelied der Liebe - Rita Mick-Solle	14
Dialog aus dem Hohelied der Liebe	15
Fotos vom Fest	16
Im September - Tina Willms	17
Der reiche Kornbauer	18
Gottesdienste vom 10.9. bis 15.10. 2023	
So erreichen Sie Pfarrerin Rita Mick-Solle	19
Kartenausschnitt: Lage Kirchenraum	
Betriebsaufgabe DENTSANA	19
Erklärung Mitgliedschaft	20



Impressum:

Pfarrerin Rita Mick-Solle (RMS),
verantwort. + Layout

Telefon: +36 30 018 8895

E-Mail: pfarrer@evkircheheviz.de

Facebook: [@evangelischeKircheHeviz](https://www.facebook.com/evangelischeKircheHeviz)

Homepage: www.evkircheheviz.de

Die nächste Ausgabe des InfoBriefes erscheint Anfang Oktober 2023. Herzlichen Dank allen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen an diesem InfoBrief mitgearbeitet haben und allen, die durch ihr Engagement es ermöglichen, über Veranstaltungen etc. zu berichten.

Konto der Gemeinde:

BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS GYŰLEKEZET

bei: ERSTE BANK HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336

BIC Kód: GIBAHUHB

Grußwort der Pfarrerin

Liebe Christinnen, liebe Christen am Balaton und in anderen Orten,

in unserer Kirchengemeinde hier am Balaton habe ich unterschiedliche und wunderschöne Gärten gesehen und mich an ihnen erfreut. Den Duft der Kräuter und Blumen sog ich ein, eine Feige oder Trauben probiert, ein gutes Gespräch geführt und dem nachgespürt, dass der Garten eine Gabe Gottes ist.

Der Garten Eden, der Paradiesgarten, ist wohl der bekannteste Garten der Bibel. Sehr anschaulich wird er in der Bibel beschrieben:

Gott legte einen Garten an, heißt es da, mit fruchtbaren, Schatten spendenden Bäumen, unter ihnen der Baum der Erkenntnis und der Baum des Lebens. Im Garten entspringt ein Strom, der so viel Wasser führt, dass sich vier Flüsse aus ihm speisen.

Den Traum vom Paradies gibt es bei fast allen Völkern der Erde. Als eine Urerfahrung und Ursehnsucht der Menschen scheint sich diese Vorstellung in der Seele der Menschheit festgesetzt zu haben. Dabei wird das Paradies ebenso



als urzeitlicher wie als endzeitlicher Glückszustand gedacht.

Am Ende der Zeit kommen Menschen zurück zum Paradiesstrom und essen an seinen Ufern von den Bäumen des Lebens und der Heilung. Sie leben in Frieden mit der Natur in Gottes fruchtbarem Garten.

Die Pflanzen des Gartens veranschaulichen sehr viel vom Leben des Menschen. Ich greife nur die Blume auf:

Es ist schön sich vorzustellen, dass jeder Mensch wie eine einzigartige Blume im Garten der Schöpfung wächst, von Gott, dem Gärtner, selbst gesät und gepflanzt, liebevoll umsorgt und bewundert. Dann ginge es im Leben eigentlich um nichts anderes, als diese Blume zu sein: von Tag zu Tag die Nährstoffe des Bodens aufzunehmen, sich dem warmen Licht der Sonne entgegenzustrecken, zu wachsen und zu blühen, wie es an der Zeit ist, sich seines Lebens zu freuen und auf die Arbeit des Gärtners zu vertrauen.

In der Bibel gibt es viele Gärten und Pflanzen, eine Vielfalt an Gartengeschichten. Lassen sie mich dies alles kurz zusammenfassen:

Der Hinweis „Bin im Garten ...“ hilft nicht nur Menschen weiter, die Gartenfreunde besuchen wollen. Dieser Hinweis hilft auch Gott-Suchern. Gott ist oft im Garten zu finden: Im Garten geht er umher und ruft: „Adam, wo bist du?“

Im gelobten Land pflanzt Gott sein



Volk wie einen Weinberg und lässt es erblühen wie eine Lilie.

Den Garten der Liebe erfüllt Gott mit wunderbaren Düften und zeigt den Verliebten die Schönheit seiner Schöpfung.

Im Garten Getsemani kämpft Gott um seine Liebe zu den Menschen.

Im Friedhofsgarten begegnet er Maria Magdalena als Gärtner ihrer Seele.

Im Garten des himmlischen Jerusalems am Strom des Lebens wohnt Gott bei den Menschen und wischt alle Tränen von ihren Augen.

Gott ist im Garten – als Gärtner – und

in jedem Samenkorn, das aufbricht, sich verwandelt und heranwächst zu einem neuen Leben. „Bin im Garten ... im Keimen, Wachsen und Blühen, im Vergehen und wieder Auferstehen!“

Wer sich auf die Spur der biblischen Gartengeschichten begibt, wird staunen, wie viel Erdverbundenheit man in der Heiligen Schrift finden kann, wie viele handfeste Erfahrungen von Gärtnerinnen, Weinbauern, Landwirten und Heilkundigen in einem Buch gesammelt wurden, das uns doch eher am „Überirdischen“ interessiert zu sein scheint. Das hat seinen Grund vielleicht auch darin, dass der Garten in der Bibel ein Gleichnis für das Leben der Menschen in der Gegenwart Gottes ist. Zu guter Letzt – oder zuerst - ist der Garten in der Bibel auch ein Traum von einer Welt, wie sie sein könnte: ein Ort der Schönheit und des Friedens, der Fruchtbarkeit und des Heils und der innigen Verbundenheit alles Lebendigen.

Möge ein Zipfelchen des biblischen Traums vom Garten hier bei uns lebendig sein, wenn wir unseren Garten mit Blumen und Pflanzen reich gestalten, damit das Auge gar nicht weiß, wohin es schauen soll. Möge die Fülle der Farben und der Formen, die die Erde hervorbringt, die Blütenvielfalt von zartrosa bis tiefrot mit ihren Düften, für uns eine Einladung sein, die Sehnsucht nach einem guten Ort zu spüren und mögen wir diese Vollkommenheit genießen.

Einen schönen entspannten Altweibersommer in Eurem eigenen Garten wünscht Euch / Ihnen von Herzen

Rita Mick-Solle

Pfarrerin Rita Mick-Solle



Pflanzen der Bibel

Schwarzer Senf

Wem gleicht das Reich Gottes, und womit soll ich's vergleichen? Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und warf's in seinen Garten; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.

LUKAS 13,18-19



Jesus Christus spricht:

Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?

MATTHÄUS 16,15

Monatspruch SEPTEMBER 2023

HANDELN NACH GOTTES WILLEN

Nur ein Jünger antwortet: Du bist Christus, der Beauftragte Gottes und des lebendigen Gottes Sohn! Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

Und was sagst du, wer ist Jesus für dich? Je nachdem, ob ich den historischen Jesus meine oder den auferstandenen Christus, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Dabei hätten wir es doch leichter als die Jünger. Wir kennen die ganze Geschichte Jesu von Geburt bis Auferstehung und Himmelfahrt. Wir könnten einfach das Glaubensbekenntnis aufsagen.

Doch welche Rolle spielt Jesus in meiner Glaubenserfahrung? Weil Jesus Mensch ist, kann ich seine Taten nachvollziehen. Es geht darum, so zu handeln, wie es Gottes Wille

ist: den Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten. Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrmeister. Als Sohn Gottes, als Erlöser kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung des Evangeliums, das Vergebung ermöglicht.

Ich habe auch christliche Verkündigung als Drohung erlebt: Du Mensch bist sündig, was dir Strafe einbringt. Wenn du dieser Strafe entgegen willst, musst du dich zu Christus, dem Erlöser bekennen, sonst ...

Meine Gottes- und Glaubenserfahrung sagt allerdings: Nicht damit mir vergeben wird, handele ich nach Gottes Willen, sondern weil mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat. CARMEN JÄGER

Aus der Kirchengemeinde Vorschau

Wanderung zum jüdischen Friedhof in Héviz am Mittwoch, 6. September 2023

Treffpunkt: 11 Uhr vor dem Kirchenraum, Hunyadi utca 10.
Gemütlicher Abschluss in einem Restaurant.
Vielleicht finden wir auch Kräuter.

Bitte anmelden bis 3. September bei Helga und Horst Schellen
E-Mail: Ho.schellen@gmail.com Handy: 0049 1577 2884363



Der Bibelgesprächskreis



kommt zweimal im Monat donnerstags in unserem
Kirchenraum zusammen.

Und zwar am 7. und 21. September, 5. und 19. Oktober,
jeweils um 15 Uhr

Ansprechpartnerin ist Karola Sanden, die den Kreis leitet.
Telefon: +36 83 900 045



**Die deutsche Botschafterin in
Ungarn,
Frau Julia Gross,
ist Gast am 24. September
in unserem Gottesdienst um
10.30 Uhr**



Botschafterin Julia Gross

© Deutsche Botschaft Budapest / F: Barnabás Szabó

Beim Gottesdienst am 24. September um 10.30 Uhr wird auch die deutsche Botschafterin in Ungarn, Frau Julia Gross, zu Gast sein. Darüber freuen wir uns sehr.

Ich lade herzlich alle Gemeindemitglieder und alle Deutschen, die an einem Austausch mit Frau Gross interessiert sind, zum Gottesdienst und im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchencafé ein.

Bei Kaffee und Kuchen können Sie über Ihre Erfahrungen als Deutsche in Ungarn berichten, Ihre Fragen stellen und sich auch mit dem Leiter der Rechts- und Konsularabteilung, Herrn Karl Christoph Gansweith, in individuellen Anliegen austauschen.
Eure / Ihre

Rita Mick-Solle, Pfarrerin, Vorsitzende des Kirchengemeinderates

**Sonntag, 1. Oktober 2023,
10.30 Uhr**

**Erntedankgottesdienst
mit Abendmahl
anschließend Kirchen-Café**



Herzliche Einladung!

In diesem Jahr feiern wir unseren Erntedankgottesdienst in unserem Kirchenraum in der Hunyadi utca 10.

Mit unseren Festen in Kehidakustány an Pfingsten und dem Sommerfest im Juli und dem Weingottesdienst im Weinberg vom Martin Böckle, durften wir wunderbare und eindruckliche Feste feiern. Viele Mitarbeitende waren bei der

Vorbereitung, dem Kuchen backen, den Salaten, dem Grillen, bei der Durchführung und am Aufräumen beteiligt. Allen hat es viel Freude bereitet. Am 24. September freuen wir uns auf den Besuch der Deutschen Botschafterin in unserer Gemeinde. Da sind unsere Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker auch wieder gefragt. Um unsere Kräfte zu schonen und aufzusparen für Aktionen in der dunkleren Jahreszeit, lädt der Kirchengemeinderat nach dem Erntedankgottesdienst in diesem Jahr nicht zu einem Mittagessen, sondern zu einem Kirchen-Café mit ungarischem Blechkuchen ein. Das ist dann ja auch etwas Besonderes!

**Erntedankgaben für den
Altarschmuck**

Wer zur Gestaltung des Erntedankaltars mit Früchten aus Feld und Garten beitragen möchte, den bitten wir diese am Samstag, den 30. September, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Kirchenraum in der Hunyadi utca 10 abzugeben oder am Sonntag vor dem Gottesdienst.

RMS



Erntedank

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.

Du lässest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.

Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.

Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.



Bitte vormerken!

Autorenlesung mit Inga Scheer-Ruhland am Mittwoch, 15. November 2023, 14 Uhr

Sechs Jahre lang leitete Inga Scheer-Ruhland im Bildungswerk Rosenheim den Kurs „Schreibwerkstatt - Spiel der Worte“. In Deutschland und Österreich gestaltet sie regelmäßig Lesungen, teils als Solistin, teils gemeinsam mit „ihren“ Autorenschülern.

Die Mitglieder des Kirchengemeinderates haben mehrere Geschichten von Inga Scheer-Ruhland gelesen und sind beeindruckt von den fein beobachteten, gut geschriebenen und spannenden Texten.

Die Lesungen der unterschiedlichen Kurzgeschichten sind in zwei Teilen aufgeteilt. Nach einer Stunde ist eine Pause von 15 - 20 Minuten geplant. Als Stärkung reichen wir den Besuchern und der Autorin Kaffee und Kuchen.

Herzliche Einladung!

RMS



Urlaubs-Vertretung für Pfarrerin Rita Mick-Solle vom 10. bis 24. Oktober

Pfarrerin Rita Mick-Solle und der Kirchengemeinderat freuen sich darüber, dass ein befreundeter Pfarrer Kollege aus Deutschland Rita vertritt.

Herzlich willkommen in Hévíz!



Es ist Norbert-Hans Kirr, geboren 1951 in Schirkanyen (Sárkány) bei Fogarasch (Fogaras) in Siebenbürgen (Erdély).

Er war 16 Jahre Pfarrer in Siebenbürgen und ist nach der europäischen Wende mit seiner siebenbürgischen Gemeinde nach Deutschland ausgewandert. Er war 17 Jahre in Herborn-Hörbach im

Westerwald tätig und anschließend 9 Jahre in Friedberg-Fauerbach in der Wetterau. Seit 2016 ist er als ehemaliger Nachbarpfarrer von Rita Mick-Solle in Rente und freut sich im Oktober nach Hévíz zu kommen. Er kommt nicht allein; seine Lebenspartnerin Sabine Pfeiffer kommt mit.

Die Kontaktdaten sind:

Mobil 0176 81179163

Mail: norbert.kirr@web.de

RMS

Urlaubs- und Krankheitsvertretung für unsere Pianistin Uschi Herbig

Herzlichen Dank an Josef Vachek, der unsere geschätzte Kirchenmusikerin Uschi während ihres Urlaubs und während ihrer Krankheitswochen vor und nach der geplanten Hüft OP vertritt.

Für alle Fälle spielt Uschi auf einem Stick Liedbegleitungen ein, die Rita dann auf ihrem PC speichert und nach Bedarf eine Auswahl auf einen Stick überspielt. Der Stick wird dann vom D-Piano abgespielt. Auf diese Weise hat die Gemeinde für künftige Zeiten einen „Notnagel“. Es ist aber gut, wenn dieser nicht zum Einsatz kommen muss.

RMS

Hallo, lieber Gott,

am liebsten **rede ich direkt mit dir**. Es ist aber auch gut zu wissen, dass ich einen Fürsprecher habe, der **Leben und Leiden** auf dieser Erde selbst erlebt hat. Wie an einem Geländer kann ich so durchs Leben gehen, wohl wissend, dass **mancher Irrweg** trotzdem von dir **begleitet wird**. Danke dafür!

Amen

CARMEN JÄGER



Ein wunderschöner Tag mit dem Gottesdienst „Vom Wein in der Bibel“ im Weinberg Böckle

Der Winzer Martin Böckle und seine Lebensgefährtin Isolde Band hatten auf das Weingut Böckle eingeladen und so hatte die Gemeinde am 12. August die Gelegenheit, ihren Gottesdienst in male- rischer Umgebung und bei strahlendem Sonnenschein zu feiern. Pfar- rerin Rita Mick-Solle sprach in ihrer Predigt dann auch „vom Wein in der Bibel“. Die zitier- ten Texte führten uns vor Au- gen, dass die Kultur des Weinanbaus schon seit Jahr- tausenden wichtiger Bestand- teil des Lebens war.

Der Altar war, wie es sich in einem Weinberg gehört, auf einem alten Weinfass errich- tet, mit Blick auf die Weinber- ge und die anschließenden Wälder. Die Teilnehmer am Gottesdienst waren beeindruckt, vor sich ein solch herrliches Stück Natur zu sehen und waren sich darüber einig, dass man dankbar sein muss, an einem solchen Tag mitten in der Natur ein Teil des Gan- zen sein zu dürfen.

Herr Reinhard Fleischer übernahm als Hobbywinzer die Aufgabe, mit humorvol- len Anekdoten und kleinen Weisheiten rund um den Wein in das Thema einzu- führen.

Danach sprach der Gastgeber von seinem mühevollen Weg, einen alten Weinberg wieder zu bewirtschaften und ihn Zug um Zug zu einem erfolgreichen Winzerbetrieb auszubauen.

Auch das Ehepaar Ginzel , ebenfalls Besitzer eines Weinbergs, erzählte sehr anschaulich über die verschiedenen Stati- onen von der Wahl der Rebsorte, der jahreszeitlichen Pflege bis zur Lese, der anschließenden „Kellerarbeit“ und der Freude, am Ende den fertigen Wein kosten und genießen zu dürfen.

Zum Mittagessen er- wartete uns Martina mit einem landestypischen Kesselgulasch, das wir uns an liebevoll gedeck- ten Tischen zusammen mit Weinen des Hauses , einem Rosé und einem Rotwein schmecken lie- ßen. Besonders der Rot- wein, ein Merlot, fand viel Zuspruch. Kein Wun- der, denn die Merlot-Traube ist die welt- weit am zweithäufigsten verwendete Traube für Rotwein.





Leckeres Essen: Ungarisches Gulasch mit Kartoffeln von Martinas Köchin Erzsi bereitet

Die Zeit bei Tisch wurde zu angeregten Gesprächen genutzt, bis von edlen Spendern zubereitet, sogar noch Kaffee und Kuchen auf uns warteten. So gestärkt ließ man den Tag anklingen, der eine früher, der andere später.

Liebevoll dekoriert

Unsere Gastgeber



Ganz herzlichen Dank sei unseren Gastgebern, Martin Böckle und Isolde Band gesagt, die sich mit ihrem Engagement für die Winzerei einen Traum erfüllt haben, um die sie viele beneiden können. Schön, dass wir an diesem Tag daran teilhaben durften.

T: Kriemhild und Horst Malende

F: Mária Bognár-Meyne, Hedwig Hügel, Isolde Band, u.a.

Impressionen eines schönen Tages

Die 10 Gebote der Weintrinker

vorgetragen von Reinhard Fleischer

1. Trink keinen Wein auf nüchternen Magen!
2. Eß keine süße Speise vor dem Trinken!
3. Acht auf die Temperatur der Weinsorten!
4. Der Wein ist immer langsam und bedächtig zu trinken!
5. Genieß das Weinaroma mit winzigen Schlückchen!
6. Trink die edleren Weine nur pur!
7. Halte Maß im Weintrinken!
8. Der Wein schmeckt besser, wenn du dazu etwas ißt!
9. Lieb, aber sei stärker als der Wein!
10. Denk daran für einen Moment, wie viel mühevoll und schwere Arbeit es in einem Glas ungarischen Weins gibt!



Berausende Sinnlichkeit im Hohelied der Liebe

Berausende Sinnlichkeit und Bibel - passt das zusammen? Es passt! Im Alten Testament finden wir eine Sammlung von Liebesliedern, in der sich eine junge Frau und ein junger Mann gegenseitig ihrer Zuneigung und Liebe versichern, und das in höchst poetischen Liedern, frei von falscher Scham. Nirgendwo sonst wird der leidenschaftlichen Liebe ein schöneres Lob gesungen als im Hohelied.

Und wo die Liebe besungen wird, da ist der Wein nicht fern. Die vielfältig schildernde Bildwelt des Hohelieds kommt ohne den Wein einfach nicht aus. Seine belebende, ja berausende Wirkung gleicht der unwiderstehlichen Faszination, die von einem geliebten Menschen ausgeht. Nicht zufällig treffen sich die beiden Verliebten in einem Weinberg, um dort ihre Liebe auszukosten. Schließlich wird die Geliebte sogar selbst zu einem „Weinstock“, der in den Augen des Geliebten schöner und wertvoller ist als alle anderen Attraktionen dieser Welt. Hören wir:

Dialog aus den Hohelied der Liebe 1, 2-4 und 4,9-11; 5,1; vorgetragen vom Ehepaar Brigitte und Reiner Ginzl

(Brigitte) SIE spricht zu ihm:

Komm doch und küss mich!
Deine Liebe berauscht mich
mehr noch als Wein.

Weithin verströmen
deine kostbaren Salben
herrlichen Duft.

Jedermann kennt dich,
alle Mädchen im Lande
schwärmen für dich!

Komm, lass uns eilen,
nimm mich mit dir nach Hause,
fass meine Hand!
Du bist mein König!

Deine Zärtlichkeit gibt mir
Freude und Glück.

Rühmen und preisen
will ich stets deine Liebe,
mehr als den Wein!



(Reiner) ER zu ihr:

Verzaubert hast du mich,
Geliebte, meine Braut!
Ein Blick aus deinen Augen
und ich war gebannt.
Sag, birgt er einen Zauber,
an deinem Hals der Schmuck?

Wie glücklich du mich machst
mit deiner Zärtlichkeit!
Mein Mädchen, meine Braut,
ich bin von deiner Liebe
berauschter als von Wein.
Du duftest süßer noch
als jeder Salbenduft.

Wie Honig ist dein Mund,
mein Schatz, wenn du mich küsst,
und unter deiner Zunge
ist süße Honigmilch.
Die Kleider, die du trägst,
sie duften wie der Wald
hoch auf dem Libanon.

Ich komme in den Garten, zu dir, meine
Braut!
Ich pflücke die Myrrhe, die würzigen
Kräuter.
Ich öffne die Wabe und esse den Honig.
Ich trinke den Wein, ich trinke die Milch.
Esst, Freunde, auch ihr, und trinkt euren
Wein; berauscht euch an Liebe.

Uschi Herbig antwortete musikalisch auf dem Keyboard auf den überzeu- gend vorgetragenen Dialog aus dem Hohelied der Liebe mit: Oh happy day!

Leider hatten wir eine technische Panne mit der Kamera!
Sie hat nicht aufgenommen.

Vier kurze Videos wurden von Handys aufgenommen.

Der Link dazu ist: YouTube Rita Mick-Solle <https://youtu.be/iy0bcNy-RKc>



Fotos S. 14-S.16: Mária Bognár-Meyne



Im September

Manchmal ähneln die Engel
Alltagsmenschen.
Sie gehen einfach vorbei.

Ein kleines Wort aber
lässt dich stutzen,
ein Aufblitzen –
und du hältst inne.

Winziger Augenblick,
doch in den Tag
fällt ein Glanz.

Dass hin und wieder
ein Engel deinen Weg kreuzt,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Der reiche Kornbauer

Gebt acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.



Grafik: Pfeffer

JESUS IN EINEM GLEICHNIS AN SEINE JÜNGER, LUKAS 12,15–21

Unsere Gottesdienste vom 10. September bis 15. Oktober 2023

Sonntag 10. September	10.30 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst - 14. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig Gottesdienst in Szenyér , Simon utca 17 Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 17. September	10.30 Uhr	Gottesdienst - 15. Sonntag nach Trinitatis - Prediger Josef Vachek
Sonntag 24. September	10.30 Uhr anschl.	Gottesdienst - 16. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig Gäste: Deutsche Botschafterin in Ungarn: Frau Julia Gross; Konsul: Herr Carl Christoph Gansweith Gespräch mit den Gästen bei Kaffee und Kuchen! Herzliche Einladung an alle Deutschen
Sonntag 1. Oktober	10.30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 8. Oktober	10.30 Uhr	Gottesdienst - 18. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 15. Oktober	10.30 Uhr	Gottesdienst - 19. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer i.R. Norbert Kirr; Musik: Josef Vachek

Wir feiern unsere Gottesdienste in unserem Kirchenraum in der Hunyadi utca 10.

Nach dem Gottesdienst laden wir zum **Kirchen-Café** ein! Wer möchte, geht danach dann mit zum **gemeinsamen Mittagessen in ein Restaurant**.

So erreichen Sie Pfarrerin Rita Mick-Solle an jedem Tag der Woche

Anschrift: Martinovics utca 7/B, 8380 Hévíz

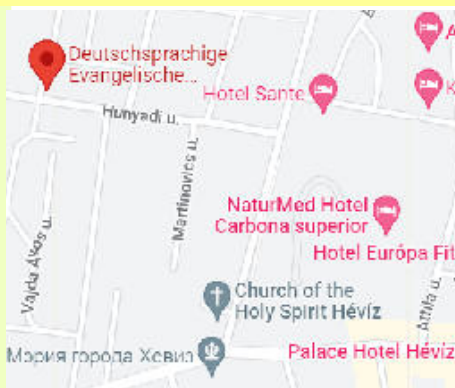
Tel: +36 30 018 8895

und +49 176 7299 6663

Mail: pfarrer@evkircheheviz.de

Persönliche Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.

Info: Die DENTSANA Dental Clinic in der Széchenyi utca 7, hat ihren Betrieb für immer geschlossen!



Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz

Erklärung der Mitgliedschaft

Name

Vorname(n)

Geburtsdatum

Getauft ja nein

Straße

PLZ Wohnort

Telefon / Email
(freiwillige Angabe)

Die Gemeinde unterstütze ich gerne nach Selbsteinschätzung
mit einem monatlichen Beitrag

von: Forint / oder Euro

per Dauerauftrag auf das unten angegebene Konto bei der
ERSTEN BANK oder in Bar

Datum:

Unterschrift:

Konto Nr.:

**BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS
GYŰLEKEZET**

bei: ERSTE BANK

HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336

BIC Kód: GIBAHUHB